

# DIE HÄUSER-FABRIK /

Mechanisierung des Hausbaus / Fertig gegossene Wände / Ersparung an Zeit und Menschenkraft / Unabhängigkeit von Winter und Wetter



*Aus der „Baureiz“*

## Wie heute Häuser gebaut werden:

Die Hauswände, nicht aus Ziegeln, sondern aus Platten bestehend, werden an Ort und Stelle gegossen. Doppel-Wohnhauses in einem Tage zusammen. (Siedlung Pöschheim, Architekt Stadtrat

*Phot. H. Collinow*

Wenige Arbeiter setzen das Obergeschoß eines E. May, Mitarbeiter Baureiz Kaufmann)

## Ein Ausblick

von

Dr. Adolf Bekke

**K**utscher fluchten, Bretter krachten, und Ziegel polterten donnernd auf die hohlen Planken . . . auf der alten Baustelle. Die wimmelte von Menschen wie ein Ameisenhaufen. Mit Hüh und Hott wurden die Gäule, vier, sechs, acht voreinandergespannt, die steile Böschung der Ausschachtung zur Straße hinaufgejagt. Die Nachbarschaft dröhnte und rasselte, und unaufhörlich war das Klipp und Klapp der vom Wagen abgeladenen, zu Stapeln aufgebauten, in die Mollen der Steinträger umgepackten und oben mit einem ruckhaften Krach abgeworfenen Steine.

Hunderttausende von Steinen gehörten zu einem Hause, und jeder einzelne Stein wurde vom Maurer mit der Hand aufgenommen, mit Mörtel bestrichen und versetzt, unter ständigem Loten und Messen. Da auch der Transport der Steine innerhalb der Baustelle durch Menschenkraft geschah, auf den Schultern oder auf dem Rücken der Steinträger, über die kalkbespritzten Leitern der Gerüste, so geschah er langsam und in kleinen Raten.

Die Großstädte des zwanzigsten Jahrhunderts sind auf diese uralte handwerkliche Methode aufgemauert worden, und sie verdanken es wesentlich diesem Umstande, daß sie sich von den Kleinstädten des fünfzehnten Jahrhunderts nur durch die Größe unterscheiden. — Nicht auch durch den schlechteren Geschmack? — Der schlechtere Geschmack ist nur Folge des Festhaltens an einem alten